



Start der Bauarbeiten zwischen Bassecourt und Mühleberg

August 2022 – Information an die Bevölkerung

Das Bundesgericht hat am 23. März 2021 die Spannungserhöhung der Höchstspannungsleitung Bassecourt – Mühleberg von bisher 220 Kilovolt (kV) auf neu 380 kV bewilligt. Dazu werden die bestehenden Strommasten angepasst. Die Baumassnahmen beginnen Mitte August 2022 und werden in zwei Etappen ausgeführt. Swissgrid plant den Betrieb der Leitung mit 380 Kilovolt ab Ende 2023. Die erhöhte Spannung und der seit Herbst 2020 betriebsbereite Transformator in Mühleberg verstärken die Versorgungssicherheit im Mittelland.

Die Modernisierung der Leitung bedarf Anpassungen an den bestehenden Strommasten und verändert das Landschaftsbild nicht. Die Baumassnahmen sind erforderlich, damit die aktuell gültigen Verordnungen und Grenzwerte zum Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung (NISV) sowie der Lärmschutzverordnung (LSV) bei einem Betrieb der Leitung mit 380 kV dauerhaft eingehalten werden.

Bauarbeiten im laufenden Jahr

Mitte August 2022 beginnen erste Bauarbeiten auf dem Abschnitt zwischen Pieterlen und Bassecourt. Bei vier Masten werden die bestehenden Mastfundamente verstärkt. Im September erfolgt während rund zwei Wochen der Einbau von Doppeltragketten. Anfangs September werden auf dem Abschnitt Mühleberg bis Pieterlen die Fundamente von zwei Masten verstärkt. Insgesamt sind an 56 von 142 Masten sowie an den Abspannportalen der beiden Unterwerke Pieterlen und Bassecourt Bauarbeiten geplant. Für Fussgänger und den Verkehr entstehen durch die Arbeiten keine Einschränkungen.

In einer zweiten Etappe erfolgen im Jahr 2023 weitere Umbauarbeiten an den Masten und Fundamenten auf dem gesamten Trasse. Die Spannungserhöhung von bisher 220 kV auf neu 380 kV erfolgt voraussichtlich bis Ende 2023.

	2021	2022	2023
Entscheid Bundesgericht	•		
Ausschreibungen		—	
Testbetrieb 380 kV	—		
Abschnitt Bassecourt – Pieterlen		—	—
Abschnitt Mühleberg – Pieterlen		—	—
Inbetriebnahme 380-kV-Leitung			•

Terminplan für das Netzprojekt Bassecourt – Mühleberg bei optimalem Verlauf

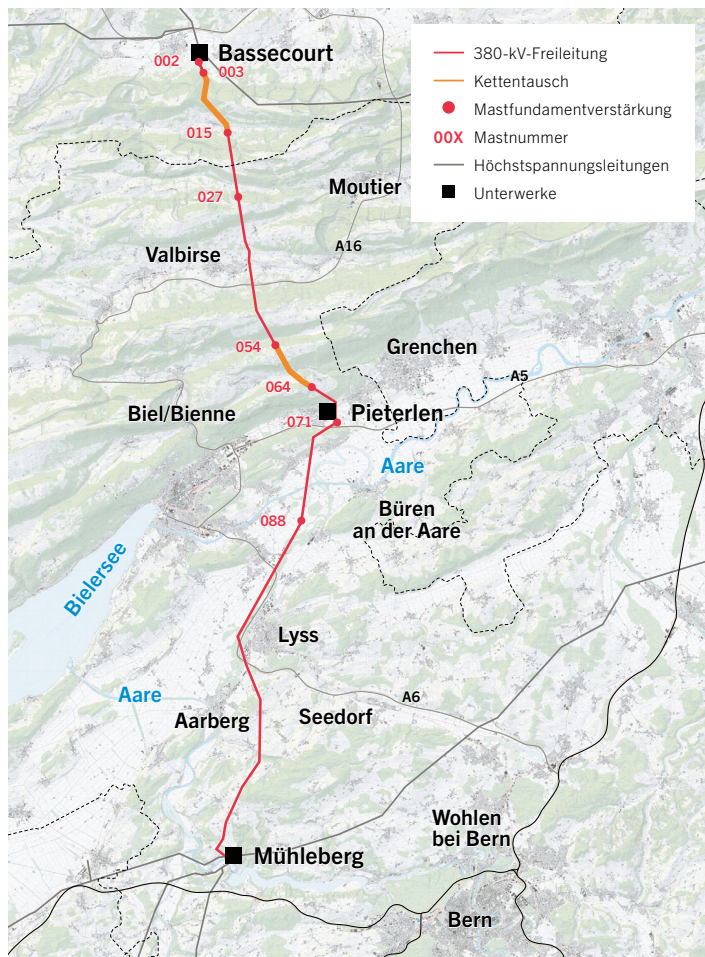


«Wir verbrauchen immer mehr Strom in der Schweiz und verlassen uns darauf, dass er zuverlässig verfügbar ist. Damit das auch zukünftig gewährleistet ist, braucht es die Spannungserhöhung zwischen Bassecourt und Mühleberg. Projekte wie dieses sichern eine enge Vermaschung unseres Netzes. Das macht unser Höchstspannungsnetz robuster und leistungsfähiger.»
Fritz Hug, Projektleiter Swissgrid

Weitere Informationen

Den Zeitplan der Bauetappen sowie weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.swissgrid.ch/bassecourt-muehleberg.

Der Dialog mit Ihnen ist uns wichtig. Kontaktieren Sie uns für Ihre Fragen: info@swissgrid.ch



Beim Projektleiter nachgefragt

Weshalb braucht es diese Spannungserhöhung?

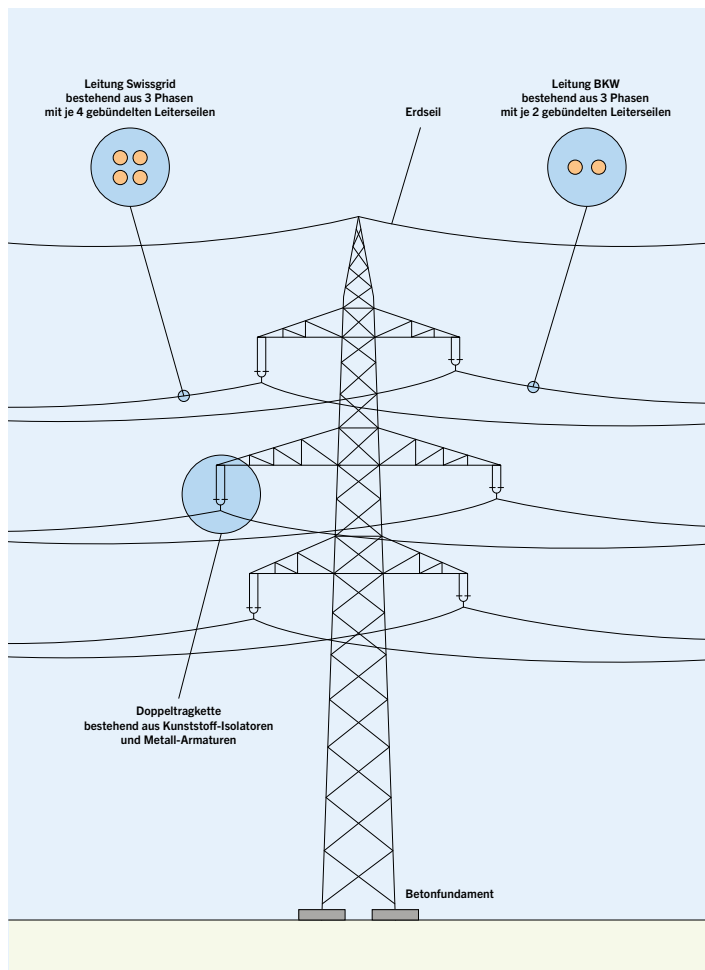
Die Höchstspannungsleitung ist bereits seit 1978 für eine Spannung von 380 kV ausgebaut. Bis heute fliesst der Strom nur mit einer Spannung von 220 kV durch die Leitung. Die Spannungserhöhung trägt zur sicheren Stromversorgung der Region Bern und des Mittellandes bei. Ausserdem ist die Leitung eine wichtige Nord-Süd-Verbindung und dient dem Stromaustausch mit unseren Nachbarländern. Das ist wichtig, denn die Schweiz ist keine Insel. Unser Höchstspannungsnetz ist an 41 Punkten mit den Netzen der umliegenden Länder verbunden.

Woher kommt der Strom, der über diese Leitung fliesst?

Ende 2019 wurde das Kernkraftwerk Mühleberg abgeschaltet. Die seither fehlende Einspeisung muss mittelfristig durch eine höhere inländische Produktion oder durch den Stromimport aus dem Ausland kompensiert werden. Für den Stromimport über das 380-kV-Netz ist die Leitung Bassecourt – Mühleberg unerlässlich. Zudem wurden die bestehenden Transformatorkapazitäten (380/220 kV) in der Region Bern/Jura erweitert. In Bassecourt wurde im Mai 2020 ein neuer Transformator in Betrieb genommen. Im Unterwerk Mühleberg hat Swissgrid bereits Ende 2020 einen neuen Transformator installiert.

Was ist Ihnen als Projektleiter wichtig?

Bei Projekten wie diesem gibt es immer gewisse Unsicherheiten und Unvorhergesehenes. Die terminliche Ausführung der Arbeiten ist sowohl von den Gegebenheiten vor Ort als auch von der Beschaffung der erforderlichen Dienstleistungen und Materialien abhängig. Die möglichst rasche Inbetriebnahme der 380-kV-Leitung ist wichtig. Für Swissgrid steht der Schutz von Mensch und Umwelt jedoch stets an erster Stelle. Uns ist bewusst, dass Bauarbeiten mit zusätzlichem Verkehrsaufkommen verbunden sind. Wir versuchen, die Auswirkungen möglichst gering zu halten, und bitten die Bevölkerung um Verständnis.



Umbaumassnahmen an der bestehenden Leitung

- **Verstärkung der Masten und Betonfundamente:** Swissgrid verstärkt bei der bestehenden Leitung Bassecourt – Mühleberg einzelne Masten und deren Fundamente. Das Fundament eines jeden Masten besteht aus Stahlbeton und wird sehr stabil gebaut: Es muss nicht nur den Mast tragen, sondern auch die Zug- und Druckkräfte aus Wind, Schnee- und Eislasten sowie Temperaturdifferenzen aufnehmen.
- **Einbau Doppeltrangkette:** Sogenannte Isolatorenketten tragen die spannungsführenden Leiterseile und somit das Gewicht des Seilabschnitts zwischen zwei Masten. Sie bestehen aus den Isolatoren, meist aus Kunststoff, und Armaturen aus Metall. Je höher die Spannung der Leitung, desto länger sind diese Ketten. Bei der Leitung Bassecourt – Mühleberg werden rund 4,75 Meter lange Doppeltrangkette eingesetzt. Dieser Austausch erfolgt im Bereich von Kreuzungen mit Strassen, Bahnlinien oder in der Nähe von Siedlungsgebieten und dient dazu, die Sicherheit der Leitung zu erhöhen. Ausserdem wird die Seilzugspannung erhöht und damit mehr Abstand zum Boden gewonnen.

Zwei Leitungen auf einem Mast

Auf einer Seite der Ausleger verläuft die Leitung von Swissgrid. Diese Leitung besteht aus drei Phasen Wechselstrom, welche übereinander auf den drei Mastauslegern verlaufen. Bei der Leitung Bassecourt – Mühleberg besteht jede Phase aus insgesamt 4 Leiterseilen. Diese Viererbündel optimieren den Betrieb und minimieren Geräusche. Somit besteht die 380-kV-Leitung von Swissgrid aus insgesamt 12 Leiterseilen. Auf der anderen Mastseite wird eine 132-kV-Leitung der BKW mitgeführt: 3 Phasen à jeweils 2 Leiterseilen. Jeder Mast trägt somit insgesamt 18 Leiterseile und das Erdseil, welches der Erdung und somit dem Schutz vor direkten Blitzschlägen dient. Abschnittsweise werden sogar noch weitere Partner-Infrastrukturen auf demselben Trasse gebündelt, beispielsweise Bahnstromleitungen der SBB.